

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Andreas Manitius und Johann Georg Widmann über ihre Reise nach Ostpreußen und Polen.

**Manitius, Johann Andreas
Widmann, Johann Georg**

01.11.1730-03.01.1731

23. Dezember 1730

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159241

[illegible]

[illegible]

[illegible]

er regieret nicht leicht, so müßte es von ihm
jeder wissen, und nicht anders nicht auf so weichen
von Völkern herab in ungewissen oder groß
müssen. Er wird regieren als ein König, und durch
Gefallen und Tadel, und nicht durch Furcht und Lügen
gewaltig sein auf Erden, darin sein Name soll
adonai Ewiger, oben in dem höchsten Thron
2. Sam. 7. Gul. in 2. Buch Sam. c. 7. ist die Rede
von Salomo. Rabb. Johanna ja, daß die Rede
von Salomo und nicht von Mesias ist. Denn die Könige
können auf Salomo nicht gehen, da durch sein göttliche
Willen, was durch den Propheten, daß er ihn von den
gezeugt, also auf sein göttliche Willen, und
daß er als Jünger in diese Welt ist tot sein hat.
damit adonai Ewiger, daß er oben darum nennt Jer
mias der Jenuach Ewiger adonai Ewiger.
Zul. Er magst auf gradem sein. Rabb.
Johanna, sonst ist es, auf Willen ist es, daß er
ist nicht krumm, daß Mesias oben sein
soll, Jeremias ist er nicht nicht gelogen. Und
gab demselben den Brief, daß er darin ist, und
in der Schrift ganz ist, daß er nicht ist, und
also: Das ist also Brief, daß er darin ist. Es
ist nicht der Brief, daß er nicht ist, und Brief: Was ist
du, was Willen der Brief? Rabb. Johanna,
die Tuma ist die, ist die, ist die, ist die, ist die
und diesen Brief, der ist diesen Brief.

2122
Gut. Wie ist es gemacht? Rabbi Johanna 2.
2. Juden darüber, wie die Schrift, und die andern
nicht zu drücken. Gut. und so geschickte Juden.
Rabbi Johanna, ja, und so viele Tugenden in Jeshua
Gut. wie in seinen Tugenden. Was ist das?
Gut. er den Brief abtrug, und abtrug die andern
in Tüben, da 16. Tüben da waren, für und andere Tüben,
so nahm er den Brief ab, rinnig und kam bis zum
Bischof, oft mehr als von den Tüben. Gut. er
wird ist das Tüben. Gut. Kauf das. Rabbi Meschay
in Schilo, den die ammin geben in Tugend, denn
so für die Tüben. Gut. Kauf das. Gut. die ammin
den die ammin auf der Tüben. Rabbi Johanna
in seinen Tugenden, und geben sie auf dem Tüben
gung ist, das den die Meschay, und die ammin
angewonnen. Gut. 2. Gut. ist es in dem
Bischof, das ist auf den Meschay. Gut. Rabbi
Johanna, das ist ja nicht, er müßte für Jeshua
Jeshua. Gut. Meschay muß erst kommen. Rabbi
Johanna, und kommen müßte. Gut. nein, er
und erst kommen. R. Johanna, da erst und dann
in 32. c. und Jeshua mit seinen Tugenden, weil,
das Meschay kommen soll. Gut. das hat Moses
gibt und den Tüben, und den Meschay, Rabbi
Johanna, den Tüben und den Meschay. Gut.
2. Jeshua in den Tüben, das ist und wohl geben soll. Rabbi
Johanna, ja, ganz, das ist ein Tüben, und ein Tüben
mit Jeshua und Jeshua, mit Jeshua und Jeshua
Tüben, Tüben, was Jeshua Tüben. Gut.

[illegible]